



Bergitta Victor

FOTO: THOMAS MINK

Ein Höchstmaß an Emotionalität

Bergitta Victor gab im Kesselhaus in Friedlingen ein wunderbar entspanntes Konzert

„Bleibe stark“ heißt eines der Lieder, das Bergitta Victor gleich am Anfang ihres Konzerts in dem mit gut 100 Besuchern gefüllten Kesselhaus in Friedlingen spielt. Ein Mutmacher – für sich selbst und für alle anderen. Doch man hat nicht den Eindruck, diese Frau müsse sich noch Mut zusprechen. So unspektakulär sie auftritt, so hat man doch von Beginn an das Gefühl, einer starken Frau mit intensiver Ausstrahlung gegenüberzustehen.

„Bleibe stark“ ist ein autobiografisches Stück. Es beschreibt den alltäglichen Rassismus, dem sie ausgesetzt war, als sie als Zwölfjährige von den Seychellen nach Zürich kam. Sie hat es selbst geschrieben wie die meisten ihrer Stücke und mit einem deutschen Text versehen. Die Musik, die Bergitta Victor und ihre vierköpfige Band machen, ist entspannter, cooler Mainstream Jazz, versetzt mit einer großen Prise Soul-Pop. Spannend und oftmals hitverdächtig, schöne Melodien, die einem nahe gehen, aber auch eine Musik,

die es dem Zuhörer nicht allzu leicht macht.

Bergitta Victor singt mit wunderbar samtener, zugleich kraftvoller und eindringlicher Stimme. Bei „So deep“ verfällt sie in einen Sprechgesang mit rauchigem Timbre, dann singt sie „Berühre mich jetzt“, ein zartes, gefühlvolleres Liebeslied, das sie sicher am Kitsch vorbeisteuert. Begleitet wird sie von einer knackigen Band mit E-Gitarre, Piano, Kontrabass und Schlagzeug, die sehr rhythmusbetont spielt und eine Musik macht, die ohne weiteres tanzbar wäre. Wie gut die Band ist, beweist sie, als sie eine fetzige Soul-Rock-Jazz-Fusion-Nummer spielt.

Daneben gehören filigrane Balladen zum Programm, bei denen Bergitta Victor sich auf der Bühne hinkniet wie zu einem Gebet. Alles tut sie mit einem Höchstmaß an Emotionalität, deren Bann man sich nicht entziehen kann. Ihre Zuversicht und ihre Kraft, ihre positive Stimmung springen auf die Besucher über, und die

Sängerin ist überrascht, als das Publikum plötzlich geschlossen mitsingt.

Neben ihren eigenen Stücken hat Bergitta Victor auch Nummern anderer Künstler im Repertoire. „Steh auf“ ist wieder so ein Mutmacher für Stärke und Eigenständigkeit, diesmal von Marius Müller-Westernhagen, „Simply beautiful“ ein wundervolles Stück von Al Green. Doch daneben sind es ihre eigenen Stücke, die besonders gut ankommen, und in denen sie auch vor schwierigen Themen nicht zurückschreckt. „Unweit von mir“, für das die Bandmitglieder eigens zu schnipsen gelernt haben, kommt so locker daher und befasst sich doch mit Bergitta Victors Verhältnis zur Religion. Und dann wieder kommt ein hitverdächtig Party Song wie „If I should go“. Mit ihrer Wärme und ihrer musikalischen Leidenschaft bot Bergitta Victor am Freitagabend ein wunderbares Konzert, aus dessen Bann man sich nur ungern wieder löste.

Thomas Loisl Mink